

Wimmelbild der Orden

Downloadmöglichkeit: www.ordensgemeinschaften.at/wimmelbild

Szenenbeschreibung:

Szene 1



Im Einsatz für ärmere und schwächere Menschen.

Im März 2021 erlangte [Sr. Notburga Maringele](#) (Tertiarschwester des heiligen Franziskus in Hall in Tirol) österreichweit Bekanntheit. Sie hängt ein Plakat mit einem Zitat von Bundespräsident Alexander Van der Bellen an die Wand des Klosters, um öffentlich und lautstark gegen die Abschiebung von Kindern zu protestieren.

Szene 2



Unter den Menschen vielseitig präsent.

Ordensgemeinschaften leben nicht immer in großen Klöstern und Stiften. Viele der Gemeinschaften leben in kleinen Kommunitäten, in Wohngemeinschaften – das kann in einem Ordenshaus, einer Niederlassung oder auch in einem ganz normalen Wohnhaus sein, wo Ordensfrauen oder -männer eine Wohnung beziehen.

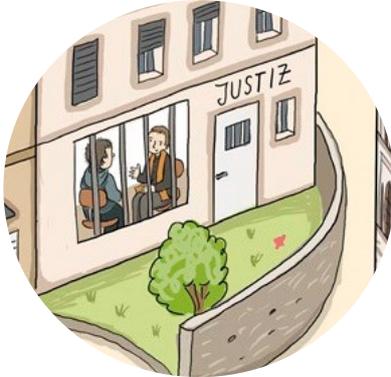
Szene 3



Im Einsatz für ärmere und schwächere Menschen.

„Marienstüberl“, „Katharinastube“, „Elisabeth-Brot“, „Elisabeth-Auspeisung“, „Menschenfamilie“, „Speisekammerl“, „Karlsküche“ etc. – hinter all diesen Namen verbergen sich [Verpflegungsangebote](#) von Ordensgemeinschaften für sozial schwächere Menschen.

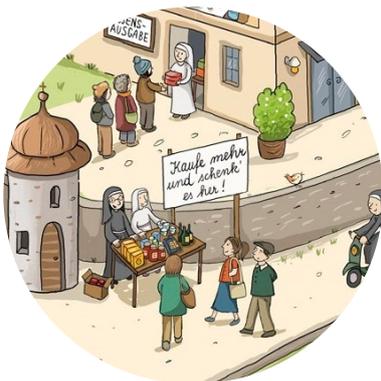
Szene 4



Zuhören und Dasein, wo Menschen Hilfe und Hoffnung brauchen.

Von Gefängnisseelsorge über Krankenhauseelsorge, Seelsorge in der Pfarre, bis hin zur Festivalseelsorge. [P. Christian Marte](#) ist zum Beispiel Gefängnisseelsorger in der Justizanstalt Innsbruck.

Szene 5



Im Einsatz für ärmere und schwächere Menschen.

„Kauf mehr & schenk' es her“ – Ordensleute setzen sich mit verschiedensten Aktionen für ärmere und schwächere Menschen ein. Wie hier die [Franziskanerinnen von Amstetten](#), die regelmäßig eine soziale Mitmach-Aktion vor einem Supermarkt machen.

Szene 6



Künstlerisch präsent.

Ordensfrauen und -männer sind künstlerisch begabt: Maler:innen, Drechsler, Vergolder:innen ... So wie zum Beispiel [Br. Thomas Hessler](#). Zahlreiche Kunstinstallationen in Österreich und über die Grenzen hinaus kann man von ihm bestaunen.

Szene 7



Musikalisch im Einsatz.

Unter Ordensleuten gibt es zahlreiche Chorleiter:innen, (Chor-)sänger:innen und Instrumentalist:innen – als Mitglied der Blasmusikkapelle oder auch als Organist:innen.

Szene 8



Messe feiern und gestalten.

Ordenspriester betreuen zahlreiche Pfarren in Österreich und feiern die Eucharistiefeier mit der Pfarrgemeinde. Ordensbrüder und Ordensfrauen unterstützen dabei tatkräftig und leiten auch selbst Gottesdienste.

Szene 9



Im Gebet für die Menschen da.

Das Chorgebet ist fixer Bestandteil vieler Ordensgemeinschaften. Die Ordensfrauen und -männer kommen mehrmals am Tag zusammen und beten. Üblicherweise morgens (Laudes), mittags (Sext), abends (Vesper) und vor dem Schlafengehen (Komplet).

Szene 10



Im Einsatz für die Kirche/Liturgie.

Ordensmänner und -frauen sind oft als Mesner:innen im Einsatz und kümmern sich um alles rund um den Gottesdienst.

Szene 11



Kultur vermitteln und verständlich machen.

Ordensleute als [Kulturvermittler:innen](#) möchten den Menschen neue Zugänge zu alten Geheimnissen eröffnen. Dabei schöpft die Kulturvermittlung aus einem kreativen Methodenrepertoire (Rollenspiele, dramaturgische, musikalische und meditative Vermittlungsansätze ...).

Szene 12



Ordensbibliotheken als Wissensspeicher.

Bibliotheken sind ein sichtbarer Ausdruck der Wissenskultur einer Ordensgemeinschaft, sie sind Orte des Wissens und geben Zeugnis von den reichen Traditionen und dem Wirken ihrer Gemeinschaften. Viele Ordensfrauen und -männer sind als Bibliothekar:innen im Einsatz. Österreichweit gibt es 500 [Archive](#) und [Bibliotheken](#) mit rund 4,5 Millionen Büchern in Ordensbibliotheken.

Szene 13



Im Einsatz für Kunst und Denkmalpflege.

Rund 4.700 Kirchen, 4.000 Kapellen und 600 Klostergebäude stehen in Österreich unter Denkmalschutz. Mindestens 60 Prozent aller denkmalgeschützten Gebäude werden von der Kirche und den Orden [erhalten](#). Historische Gebäude wie ein Stift oder ein Kloster sind nur durch konsequente Arbeit und ständige Investitionen in Schuss zu halten.

Szene 14



Weltweit im Einsatz für ein gutes Leben aller.

[Mission](#) verstehen Ordensgemeinschaften im Sinn von Papst Franziskus als Teilen der Freude über das Evangelium. Viele Ordensgemeinschaften sind international gut vernetzt und weltkirchlich engagiert.

Szene 15



Vorbilder im bewussten Umgang mit der Schöpfung.

Schöpfungsverantwortung ist Teil der christlichen Grundhaltung. Österreichweit setzen sich Ordensgemeinschaften daher in diesem Bereich ein. Um für diese Werte einzutreten, gehen Ordensleute auch mit [Religions for Future](#) auf die Straße und engagieren sich sichtbar für Klimaschutz und [Schöpfungsverantwortung](#).

Szene 16



Im Einsatz für Kinder und Jugendliche.

Vielfältiges Engagement zeichnet Ordensleute aus. Hier zum Beispiel [Sr. Zázilia Holzer](#) mit ihrem Spielebus. Ein Bus, gefüllt mit Spielsachen, fährt in einen „Problem-Stadtteil“ von Vöcklabruck, um mit den dort lebenden Kindern zu spielen. Dabei gibt es auch Butterbrot, Äpfel und Wasser.

Szene 17



Unter den Menschen präsent.

[P. Manuel Sandesh](#) ist Musiker, Maler und Youtuber und erreicht mit seiner Musik und seinen Kanälen viele tausende Menschen. Seine Markenzeichen sind seine Gitarre und die Baseball-Kappe mit dem Franziskanischen Tau.

Szene 18



Dort präsent, wo die Menschen sind.

Ordensleute als Festivalseelsorger. [P. Johannes Haas](#) oder Sr. Anne Buchholz sind gemeinsam mit anderen Festivalseelsorger:innen bei den großen Events in Österreich, wie z.B. dem Donauinselfest im Einsatz. Sie hören zu, geben Hoffnung und Zuversicht.

Szene 19



Schulpastoral auf dem Fußballplatz.

[Sr. Elisabeth Siegl](#) ist Religionslehrerin und Fußballtrainerin. Unter dem Motto „Sport ist für alle da“ ist die Ordensfrau von der integrativen Kraft des Fußballs überzeugt.

Szene 20



Gastgeber:innen im Kloster.

In 25 [Bildungs-, Gäste-, oder Exerzitenhäusern](#) bieten Ordensgemeinschaften zahlreiche Formen gastfreundlicher Aufnahme an. Je nach Angebot kann man am Leben der jeweiligen Gemeinschaft teilnehmen, sich weiterbilden, Spiritualität einüben, die Gesundheit stärken, sich in persönlichen oder Glaubensfragen begleiten lassen oder in Ruhe und Stille für sich sein.

Szene 21



Expert:innen und Keynotespeaker:innen.

Ordensleute sind Expert:innen in den Bereichen, in denen sie tätig sind – das kann von Spiritualität, Coaching, Supervision bis hin zu Fachexpertise in Klimaschutz, Theologie etc. reichen.

Szene 22



In Land- und Forstwirtschaft tätig.

Viele Ordensgemeinschaften haben Klostergärten oder betreiben eine Land- und Forstwirtschaft. Produkte aus den eigenen Gärten oder aus der eigenen Landwirtschaft – Kräuter, Gewürze, Salze, Tees, Honig, Wein, Bier, Liköre, Öle, Naturkosmetik – gibt es oft im Klostershop und manchmal sogar in regionalen Supermärkten zu kaufen.

Szene 23



Pilger:innen der Hoffnung (Motto des Heiligen Jahres 2025).

Pilgern gehört für viele Ordensleute zum Fixpunkt ihrer Erholungszeit. Viele Klöster liegen auf berühmten Pilgerwegen, manche führen von Kloster zu Kloster. Außerdem bieten einige Ordensgemeinschaften Herberge für Pilger:innen an.

Szene 24



Ordnungsbildungseinrichtungen.

Insgesamt gibt es in Österreich 189 [Ordensschulen](#) mit rund 50.000 Schüler:innen an 111 Standorten mit 248 Ausbildungsformen.

Szene 25



Im Einsatz als Lehrkräfte.

Ordensschulen und Ordensleute als Lehrkräfte. Ordensleute sind im Schulbetrieb im Einsatz – als Direktor:in der Ordensschule, Lehrkraft, Schulseelsorge oder an der Pforte. Auch wenn Ordensleute an [Ordensschulen](#) weniger werden, lebt das Ordenscharisma an den Schulen weiter.

Szene 26



Ordensmänner als Florianijünger.

Verwurzelung in der Region heißt oft auch, dass die Ordensleute Mitglied in Ortsvereinen sind – z.B. bei der Feuerwehr, der Blasmusik, bei den Schützen etc. Hier z.B. [Abt Leopold Baumberger](#) als Feuerwehrmann.

Szene 27



Im Einsatz gegen Menschenhandel, Ausbeutung und Sexarbeit.

Im Verein SOLWODI engagiert sich eine Gruppe von beherzten Ordensfrauen und -männern für all jene Frauen, die Opfer von Menschenhandel, sexueller Gewalt und Ausbeutung geworden sind. Hier [Sr. Maria Schlackl \(SOLWODI\)](#) im Gespräch mit einer betroffenen Frau.

Szene 28



Bienen auf dem Ordenskrankenhaus.

Um einen aktiven Beitrag zu Umweltschutz und Biodiversität zu leisten, haben z.B. die [Barmherzigen Brüder](#) an elf Standorten 90 Bienenvölker angesiedelt.

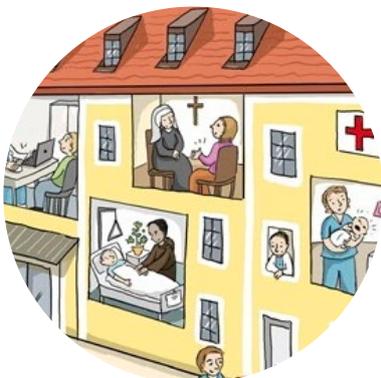
Szene 29



Im Einsatz für das körperliche und seelische Wohl der Menschen.

Das Angebot der Ordensgemeinschaften im Gesundheitsbereich reicht von [Kurahäusern](#) und Fastenzentren über Pflegeheime bis hin zu Ordensspitälern. Insgesamt gibt es 23 [Ordensspitäler](#) und 39 [Alten- und Pflegeheime](#).

Szene 30



Ordensfrauen und -männer in der Krankenhauseelsorge.

Die [Seelsorger:innen](#) begleiten Kranke und ihre Angehörigen und unterstützen sie in belastenden Situationen. Sie tun dies im Respekt vor den jeweiligen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen der Menschen.

Szene 31



Wirksam im Gesundheitsbereich.

Ordensfrauen und -männer sind als Krankenpfleger:innen, Hebammen oder als Ärzt:innen – wie hier z.B. [Sr. Isabelle Allmendinger](#) – im Einsatz.

Szene 32



Wirksam im Gesundheitsbereich.

Ordensfrauen und -männer als Krankenpfleger:innen, oder als [Hebamme](#) – wie hier z.B. Sr. Barbara Brunner.

Szene 33



Dafür da, ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

[Kleine Schwester Monika Miriam Wedenig](#) ist als Rote Nasen Clownin „Minna“ im Einsatz.

Szene 34



Begleiter:innen für Körper, Geist und Seele.

Ordensleute als Psychotherapeut:innen, Supervisor:innen oder spirituelle Begleiter:innen sind für Menschen da und unterstützen sie auf ihrem Weg zum persönlichen Wohlbefinden.
